

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 101 (1956)
Heft: 50

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Dezember 1956, Nummer 7

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JUGENDBUCH

MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins • Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

DEZEMBER 1956

22. JAHRGANG NUMMER 7

Gute Jugendbücher

Als Ersatz für das schon längst vergriffene Verzeichnis «Das gute Jugendbuch» ist ein neuer Katalog in Vorbereitung. Da er nicht vor Neujahr erscheinen wird, veröffentlicht der Katalogausschuss der Jugendschriftenkommission für unsere Leser und weitere Interessenten die nachstehende Bücherliste, welche die von der Kommission in den Jahren 1955 und 1956 geprüften und empfohlenen Werke enthält. Aus Raumgründen sind dabei die bibliographischen Angaben auf Autor, Titel und Verlag beschränkt. Der Katalogausschuss hofft, dieses bei aller Gedrängtheit reichhaltige Verzeichnis werde bei Bücheranschaffungen und bei der Beratung von Eltern und Schülern gute Dienste leisten.

Vorschulalter

BESKOW ELSA: *Der Hansi im Heitiwald*. Francke
BRUNNER HILDE: *Wiebnachts-Versli*. Schweizer Spiegel
ZECHLIN RUTH: *Fröhliche Kinderstube*. Maier

Vom 7. Jahre an

AIGLE DE ALMA: *Alles wird wieder gut*. Herder
AMSTUTZ RENATE: *Chulla di Rullab (Kasperstücke)*. Haupt
BLYTON ENID: *Kinder macht die Augen auf*. Klopp
BUCK PEARL: *Der Drachenfisch*. Rascher
CARIGIET A. und CHÖNZ S.: *Der grosse Schnee*. Schweizer Sp.
DOLZEN VAN PEASE JOSEFINE: *Das ist die Welt*. Jugend u. Volk
EHMANN HELENE (Zus'tg.): *Geschichten für alle Tage*. Ueberr.
GRIMM BRÜDER: *Kinder- und Hausmärchen*. Ueberreuter
GRIMM BRÜDER: *Der Wolf und die sieben Geisslein*. Thienemann
HOLLRIEDE HAGDIS: *Taps und Tudel und ihre Trabanten*. Thien.
JÄGGI BEAT: *Liechthli im Dezämber*. Schwyzerlüt
KREIDOLF ERNST: *Der Traumgarten*. Rotapfel
KREIDOLF ERNST: *Lenz gesind*. Rotapfel
KROLL EDITH: *Henkeltopp und seine Freunde*. Ensslin
LARESE DINO: *Der fremde Bub*. Evang. Verlag, Zollikon
LARESE DINO: *Ruedi*. Sauerländer
PAUR-ULRICH MARG./BLASS-TSCHUDI J.: *Emilio*. Artemis
PREISWERK ESTHER: *Ein Dutzend und eine*. Sauerländer
REY H. A.: *Coco fährt Rad*. Sauerländer
ROELLI MARGRIT: *Auf in den Zoo*. Beobachter
SAPPER AGNES: *Das erste Schuljahr*. Gundert
SCHACHENMEIER H.: *Kommet mit z. Handwerksmann*. Stuffer
SCHAEERER ADELHEID: *Schwarzohr und die andern*. Sauerländer
SCHIEKER-EBE SOFIE: *Das Haus an der Stadtmauer*. Gundert
SCHIEKER-EBE SOFIE: *Die liebe Weihnachtszeit*. Gundert
SCHIEKER-EBE SOFIE: *Du schöner grüner Wald*. Gundert
SCHOLZ HEINZ: *Reineke, der Fuchs*. Oesterr. Bundesverlag
SLATTERY HELGA und BILL: *Makulu u. a. südafr. Märchen*. Art.
STEINER A. und JARUSKA W.: *Kriki, das tapfere Entlein*. J. u. V.
TOVE JANSSON: *Eine drollige Gesellschaft*. Benziger

Vom 10. Jahre an

AEBLI F./PFENNINGER H.: *Rätsel u. Spiele für viele*. Sauerl.
ALTHERR DR. MATHILDE: *Meine Welt aus Silberpapier*. Vogel
ANDERSEN CHRISTIAN H.: *Märchen*. Ueberreuter
BLÜMCKE KATHARINA: *Das Erbe des alten Doktors*. Gundert
BOMANS GOTTFRIED: *Erik od. das kl. Insektenbuch*. J. Müller
BRUNNER F.: *Das fröhliche Berghaus von Campell*. Sauerländer
BUNDI GIAN: *Märchen aus dem Bündnerland*. Rascher
ENRIGHT ELIZABETH: *Ringsum rauscht das Meer*. Boje
ERISMANN PAUL: *Die Turmleute von Gutenau*. Sauerländer
ESCOULA YVONNE: *Sechs blaue Pferde*. Ehrenwirth
ESTES ELEANOR: *Die Moffat-Kinder*. Schweizer Spiegel

FARJEON ELEANOR: *Der silberne Vogel*. Sauerländer
FLODEN H.: *Die «Wölfe» u. d. Nachbarskinder*. Schaffstein
GASSER SOPHIE: *Monika und die Zwillinge*. Benziger
GAUDECKER H. V.: *Mit den Haustieren auf du und du*. J. Müller
GÜTTINGER WERNER: *Der verlorene Schein*. Sauerländer
HAHN BEATE: *Hurra, wir säen und ernten*. Rascher
HARTMANN JOHN: *Bambi bei den Menschen*. A. Müller
HEIZMANN GERTR.: *Fünf Kinder und drei Geissen*. Ev. Verl. Z.
HIRSBRUNNER GOTTFR.: *Wir zeichnen die Schweiz*. Schw. Jug.
HUMM RUDOLF JAKOB: *Springinsfeld u. Sauerkloss*. Sauerl.
JANSSON TOVE: *Sturm im Mumintal*. Benziger
VERSCHIEDENE: *Die Kinderwelt von A bis Z*. Ensslin/Oesterr.

Bundesverlag/Jugend und Volk/Sauerländer

LANDGREBE ERICH: *Unsere kleine Bahn*. Herder
LANG-KECK FRIDEL: *Dschimmy*. Rascher
LIENERT MEINRAD: *Zürcher Sagen*. Rascher
LUX HANNS MARIA: *Das Mädchen aus dem Bambuswald*. Ensslin
MANN ERIKA: *Zauberonkel Muck*. Büchergilde Gutenberg
MARTIG SINA: *Sieben in einem Nest*. Sauerländer
MAXIMOS PENELOPE: *Kuluri*. Jugend und Volk
MEYER OLGA: *Der kleine Mock*. Rascher
MORSTATT ELSE: *Kiboko*. Gundert
REINHARDT FRITZ: *Hansel Knopfsauges Abenteuer*. Franckh
ROMMEL ALBERTA: *Die Sternsinger*. Gundert
SCHEDLER ROBERT: *Der Schmied von Göschenen*. Helbing
SCHELLENBERGER W. und CH.: *Bastelbuch*. Thienemann
SCHRANZ HANS: *Bei uns ist immer was los*. Gundert
STEBEN FRITZ: *Müllers ziehen um*. Ensslin
UFFER LEZA: *Die Märchen des Barba Plasch*. Atlantis
UNDET SIGRID: *Sigurd und seine tapferen Freunde*. Ueberreuter
WINKLER-VONK ANNIE: *Hannchen Kippekop*. Sauerländer
ZECHLIN RUTH: *Flechtbuch*. O. Maier

Vom 13. Jahre an

ADRIAN WALTER: *Der Weg nach Bibrakte*. A. Francke
ATKINSON MARY E.: *Frickas Pony*. A. Müller
BARNE KITTY: *Barbie*. Herder
BERGER ARTHUR: *Simba, der König der Steppe*. Loewe
BOER FRIEDR. u. Mitarbeiter: *So lebt man anderswo*. Herder
BLYTON ENID: *Unterm roten Dach*. Erika Klopp
BORDEN CH. A.: *Segel vor Tahiti*. Franckh
BÖRNSEN H. A.: *Mit Giganten der Seefahrt um die Welt*. Opp.
BRUCKNER KARL: *Die Strolche von Neapel*. Benziger
BRUNNER JOSY: *Regula*. Rex
CAPEL WILLEM: *Glück auf, Herbert!* Rex
CLARK DENIS: *Der schwarze Blitz*. Ueberreuter
COOPER J. F.: *Lederstrumpf-Erzählungen*. Bücherg. Gutenberg
DARLING ESTHER BIRDSALL: *Baldy*. Büchergilde Gutenberg
DARLING L.: *Grünkopf und Grauwackel*. Franckh'sche Verlgsh.
DIXON REX: *Pocomoto bei den Cowboys*. Büchergilde Gutenberg
DUKE NEVILLE: *Wie ich Testpilot wurde*. A. Müller
EBERHARD ERNST: *Grosser Tom*. Hans Feuz
EBERHARD ERNST: *Wer siegt?* Hans Feuz
EBERHARD ERNST: *Der Sohn des Venners*. Hans Feuz
EGER RUDOLF: *Mister Edison zaubert*. Benziger
EGER RUDOLF: *Siemens, der Elektrokönig*. Benziger
EGER RUDOLF: *Stephenson erfand die Lokomotive*. Benziger
EGGENBERG PAUL: *Die Strolchenfahrt*. Sauerländer
ELLACOTT S. A.: *Komm mit an Bord*. Franckh'sche Verlagsh.
FLETCHER INGLIS: *Der weisse Leopard*. Benziger
FLODEN HALVOR: *Ungleiche Freunde*. Schaffstein
FRIEDRICH ILSE: *Alle Tage Afrika*. Loewe
FRIEDRICH ILSE: *Filmjagd am Kilimandscharo*. Loewe

GOUDGE ELIZABETH: *Die Inselkinder*. Steinberg
 GREENER LESLIE: *Flug ins Ungewisse*. Ueberreuter
 HALLER ADOLF: *Beresina*. Sauerländer
 HARDER BEN: *Perlen, Kraken, Haie*. Ensslin
 HARTMANN GISELA: *Modesalon Weissgerber*. Ensslin
 HÄUSERMANN GERTRUD: *Katja*. Evang. Verlag Zollikon
 HEARTING ERNIE: *Geronimo*. Waldstatt
 HEIZMANN GERTRUD: *Enrico*. Francke
 HELD KURT: *Giuseppe und Maria*. Sauerländer
 HELKE FRITZ: *Anruhr im Dschungel*. Ensslin
 HINDERKS-KUTSCHER R.: *Franz! a. d. Himmelfortgrund*. Fr.V.
 HOCHHEIMER ALBERT: *Abenteuer in der Sahara*. Benziger
 HOLLATZ D.: *Marei und ihre Brüder*. Franckh'sche Verlagsh.
 JÜRGEN ANNA: *Blauvogel Wahlsohn der Irokesen*. Franckh
 KESSLER HANSI: *Zu viert nach Italien*. Ensslin
 KLOSS ERICH: *Der junge Sportfischer*. A.Müller
 KOCHER HUGO: *Herde im Sumpf*. Boje
 KORDT IRENE: *Kerim, das indische Mädchen*. Loewe
 KUHN URSULA: *Rettet Rosinas Bude!* Gundert
 KUTZLEB HJALMAR: *In den blauen Montag*. Schaffstein
 LÜTGEN KURT: *Kein Winter für Wölfe*. Westermann
 LUX HANNS MARIA: *Der Rebell und der Herzog*. Ensslin
 MEIJER CHR. A.: *Funker und Spione*. Walter, Olten
 MEISNITZER FRITZ: *Der Geisterwolf*. Ensslin
 MELCHERS URSULA: *Raku San*. Schaffstein
 MIELKE OTTO: *Mann auf sinkendem Schiff*. Ensslin
 MOHR-REUCKER MARIA: *Im Dorf der Kinder*. Christl. Verl'h.
 MOSHAGE JUL.: *Mit Zirkel und Hammer durch die Welt*. Ensslin
 MÜLLER-TANNEWITZ A.: *Die weissen Kundschafter*. Franckh
 NIEMEYER WILHELM: *Gefährliche Rheinfahrt*. Westermann
 OTT ESTRID: *Amik in den grossen Wäldern*. A.Müller
 PAHLEN KURT: *Pedritos Heimfahrt*. Orell Füssli
 PATCHETT MARY E.: *Tam, mein Silberhengst*. Erika Klopp
 RASWAN CARL R.: *Söhne der Wüste*. A.Müller
 RAVIELLI ANTHONY: *Du, ich und jedermann*. Franckh
 RECHLIN EVA: *Tonki soll leben*. Gundert
 REINHART JOSEF: *Die Knaben von St. Ursen*. Sauerländer
 RÖNNE ARNE FALK: *Die Höhle des Robinson*. Franckh
 RUDOLF G.: *Daimler u. Benz erf. Motorrad u. Auto*. Benziger
 RUDOLF GEORG: *Mungo Park*. Otto Walter
 RUDOLF GEORG: *Das Rad erobert die Welt*. Otto Walter
 SCHALK GUSTAV: *Röm. Götter- und Heldensagen*. Ueberreuter
 SCHIFFERS HEINRICH: *Wen die Wüste ruft*. Ehrenwirth
 SCHMID KARL: *Der Gletscher brennt*. Westermann
 SCHÖNEMANN GERHARD: *Störtrupp am Staudamm*. Ensslin
 SCHRIMPF DAGMAR: *Blumentopf und Gartenbeete*. Franckh
 SIGLEUR JOHANNES: *Die Erde wird kleiner*. Franckh
 SMOLIK HANS W.: *Schwalbenschwanz u. Pfauenauge*. Ensslin
 SPERLING WALTER: *Ich zeige euch was!* Paulus
 SPERLING WALTER: *Zauberei mit Karten*. A.Müller
 SPONSEL HEINZ: *Piccard*. Oppermann
 SPRING HOWARD: *Mein Bruder Jack*. Boje
 STEUBEN FRITZ: *Tecumsehs Tod*. Franckh'sche Verl.h.
 STÖBER RUDOLF M.: *Die harte Strasse*. Jungbrunner
 TRAVING HEINRICH: *Der Bauernpirat*. Loewe
 VIERA JOSEF S.: *Mit Rudi Rott zum Nanga Parbat*. Ensslin
 VILLEMARD ADOLPHE: *Schloss Hautefort*. Rascher
 VOGEL TRAUGOTT: *Der rote Findling*. Sauerländer
 WEBER K./HAFNER K.: *Zwei Schüler auf der Pirsch*. Rotapfel
 WEBER WERNER: *Jungenfahrzeuge selbstgebaut*. Franckh'sche V.
 WEISS-SONNENBURG HEDWIG: *Pflaumenblüte u. Kai Lin*. Gund.
 WINKLER RUTH: *Sengende Sonne über Arabien*. Ensslin
 WOHLBOLD HANS: *Wüstenreisen*. Schaffstein
 WUSTMANN ERICH: *Ingrid und der Bär*. Ensslin
 ZÄNKERT A. u. L.: *Dunkler heisser Kongowald*. Franckh'sche V.

Vom 16. Jahre an

BERNAGE BERTHE: *Heller Morgen*. Rex
 BRIDGEMAN WILLIAM: *Einsam in Himmelsböden*. A.Müller
 BOYLSTON H. D.: *Susanne Barden, Hinaus ins Leben*. E. Klopp
 ELSING J. M.: *Stanleys grosses Wagnis*. Orell Füssli
 FORESTER C. S.: *Kapitän Hornblowers Abenteuer*. Ueberreuter
 FRIEDRICH ILSE: *Kurs Afrika*. Loewe
 GUILLOT RENE: *Rotes Holz von Botokro*. Herder

HAMSUN KNUT: *Schwärmer*. Sauerländer
 HÄUSERMANN GERTRUD: *Die silberne Kette*. Sauerländer
 HEER GOTTLIEB H.: *Vielfalt der Schweiz*. Orell Füssli
 HESS GRETE: *Peter Anton Ming*. Abstin. Lehrer u. Lehrerinnen
 HOLLATZ D.: *Frosch plus vier auf grosser Fahrt*. Franckh
 IRVING WASHINGTON: *Die schläfrige Schlucht*. Sauerländer
 LANG O. F.: *Die Männer von Kaprun*. Oesterr. Bundesverlag
 LESSKOW NIKOLAI: *Der Gaukler Pampbalon*. Sauerländer
 MASEFIELD JOHN: *Der Spion des Herzogs*. Herder
 MEYER OLGA: *Heimliche Sehnsucht*. Sauerländer
 MUDRAK EDMUND: *Deutsche Heldensagen*. Ensslin
 PRAGER HANS GEORG: *Abstich 11 Uhr*. Franckh
 ROMMEL ALBERTA: *Der goldene Schleier*. Gundert
 RONNER EMIL ERNST: *Der Mann mit der Laterne*. Vadian
 ROSSELS MARIA: *Spiegelchens neues Tagebuch*. Paulus
 SCHÄUFFELE FRITZ: *Der Silberreiter*. Sauerländer
 SCHITTENHELM ROSEMARIE: *Von Tag zu Tag*. Franckh
 STANGE-FREERKS M.: *Admiral Karpfanger u. sein Sohn*. Gund.
 STÖBER RUDOLF M.: *Henry Dunant*. Jungbrunner
 TABER GLADYS: *Was wäre der Mensch ohne den Hund?* A.Müller
 TAUSCHINSKI OSKAR JAN: *Wer ist diese Frau?* Paulus
 WALLERIUS-LINTON IRENE: *Bettas Wandlung*. Sauerländer
 WARTENWEILER F.: *Mabatma Gandhi*. Abst. Lehrer u. Lehrer.
 WINTER SIEGFRIED: *Das grosse Fliegerbuch*. Ensslin

Besprechung von Jugendschriften

Vorschulalter

HALDEMANN BERTA: *Värsli für ds ganz Jahr*. GBS-Verlag, Schwarzenburg. 22 S. Karton.

Berta Haldemanns Gedichte handeln von Dingen aus der Umwelt des Kindes: von Tieren und Pflanzen, vom Wetter und natürlich von Weihnachten. Einige haben einen eigenen Klang, die meisten aber sind ziemlich nichtssagend, die Verse oft etwas holperig. Auch die Illustrationen von Verena Meier sind sehr unterschiedlich. A. R.

BRUNNER HILDE: *Wiebnachts-Versli*. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich, 1956. 55 S. Karton. Fr. 3.80.

In dieser kleinen Sammlung schweizerdeutscher Verse ist sicher für jedes Kind, das unter dem Christbaum etwas vortragen möchte, ein passendes Sprüchlein oder Gedichtlein zu finden. Neben etlichen Reimgebilden, die bloss so tun, als ob sie kindlich wären, enthält das Büchlein eine reiche Auswahl dichterischer Gaben. Dafür bürgt allein schon der Name Sophie Hämmerli-Marti. F. W.

Vom 7. Jahre an

KREIDOLF ERNST: *Lenzgesind*. Rotapfel-Verlag Zürich, 1956. 28 S. Halbleinen. Fr. 10.90.

Da sind sie wieder beisammen, die Falter und Raupen, die Blumen und Käfer und feiern ihre Feste nach Art der Menschen und doch ihrem ureigenen Wesen gemäss. Das tanzt und flattert in allen Farben, und was daraus entsteht, sind hauchzarte Märchen, für jedes Kind ein Leichtes, sie nachzudichten und mitzuerleben. Und wenn es lesen kann, dann findet es sie neben den Bildern auch noch aufgeschrieben, ganz in seiner Sprache und ganz nach seinem Empfinden. Gegen den Schluss hin klingen dann allerdings auch noch ernstere Töne mit von Schlafesnacht und Vergänglichkeit, aber zuletzt gibt es eine stille Fahrt ins Licht. Mögen recht viele Kinder das Glück haben, sich mit diesem Lenzgesind zusammenzufinden. F. W.

REY H. A.: *Coco fährt Rad*. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 1956. 48 S. Leinen. Fr. 7.80.

Der Affe Coco erhält von seinem Herrn ein Fahrrad und fährt damit auf Abenteuer und Entdeckungen aus. Er wird Zeitungsverträger, Bootsbauer und tritt sogar in einer Zirkusvorstellung auf. Das in Amerika geschaffene Bilderbuch überzeugt auch in der deutschen Ausgabe. Text und Bilder wetteifern in künstlerischer Hinsicht miteinander. Ein köstliches und wertvolles Bilderbuch, das sehr zu empfehlen ist. H. Th.

Ebenfalls empfohlen vom Jugendschriften-Ausschuss des Lehrervereins Bern-Stadt.

WILD MARTA: *Ein Jahr im Vorderdorf*. Sonnenheimat-Verlag, Bern. 169 S. Broschiert. Fr. 6.80.

Es handelt sich um Erlebnisse einer Dorfjugend. Geschichten mit betont religiös-sittlicher Zwecksetzung müssen

besonders behutsam gestaltet sein, sollen sie nicht wie diese Erzählung in den Kitsch abgleiten. *H. Th.*

Vom 10. Jahre an

ERISMANN PAUL: *Die Turmleute von Gutenau*. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau, 1956. 228 S. Leinen Fr. 8.95.

Gutenau ist ein Städtchen irgendwo im schweizerischen Mittelland. Über den alten Dächern erhebt sich der Stadtturm. Zuoberst in diesem Turm hausen neben Dohlen und Schleiereulen auch die Turmleute, Vater, Mutter und drei Kinder. Von ihnen handeln die 24 Geschichten, die in der Zeit vor rund 100 Jahren spielen. Der Verfasser schöpft wohl aus Überlieferung und alten Urkunden, mehr aber noch aus eigenen Jugenderlebnissen. Die drei Quellen ergeben ein lustig sprudelndes und plauderndes Bächlein, das munter dahinfließt. Schillernde Muscheln liegen auf dem Grund, Regenbogenforellen blitzen aus dem klaren Wasser, und sogar Goldfische finden sich darin. So plaudert das Bächlein bald leise, bald laut, vom Kinderland der Turmkinder von Gutenau. Viele Kinder werden sich an ihm niederlassen und aus ihm einen frischen Trunk schöpfen. Die Geschichten sind munter illustriert durch Maja von Arx. *M. B.*

Vom 13. Jahre an

HALLER ADOLF: *Beresina*. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau und Frankfurt a/M., 1956. 189 S. Leinen. Fr. 8.95.

Die Beschreibung des russischen Feldzuges, die der nachmalige eidgenössische Oberst David Zimmerli (1792–1875) hinterlassen hat, wurde wissenschaftlich schon mehrmals ausgewertet. Vergleicht man Hallers Bearbeitung mit dem zum Teil veröffentlichten Original oder mit andern Darstellungen jenes Ereignisses, so stellt man mit Freude fest, dass sich der Verfasser zwar treu an die geschichtlichen Tatsachen hält, dass er aber als Dichter seine Vorlage zu einer der schönsten und packendsten Erzählungen ausgestaltet hat. Der äussere Inhalt ist bald umrissen: Der Waffenlärm der Franzosenzeit weckt in dem Knaben David Zimmerli die Begeisterung für militärische Belange. Über der Berufswahl entzweien sich Vater und Sohn, und David zieht die langersehnte Uniform der Roten Schweizer an. Er macht den Todesgang der Grossen Armee mit. Auf den Schneefeldern Russlands, wo er sein Leben dem Opfertod eines treuen alten Jugendfreundes verdankt, geht dem jungen Offizier das Verständnis für den Vater und für sein eigenes Handeln auf. — Der Historiker freut sich über die prächtigen Zeit- und Lebensbilder, der Erzieher schätzt die feine Charakterzeichnung, der Literaturfreund geniesst die klare, warme Sprache, und nicht geringer ist das Entzücken, das die 53 Illustrationen Felix Hoffmanns auslösen. Kurz, ein Buch, das sich würdig an die bisherigen Werke Hallers anreihet und sehr empfohlen werden kann! *H. Th.*

BOER FRIEDRICH und Mitarbeiter: *So lebt man anderswo*. Verlag Herder, Freiburg. 93 S. Halbleinen. DM 6.80.

Vier Mitarbeiter des Hamburger Museums für Völkerkunde und zwei Illustratoren schufen auf Grund ihrer Museumstätigkeit und einschlägiger Literatur eine bemerkenswerte Sammlung ethnographischer Bilder, wobei sie als Erzähler geschickterweise Kinder und Jugendliche aus den betreffenden Volksstämmen vortäuschten. Die vierzehn Beiträge vermitteln viel Wissenswertes und können dank der sprachlichen Einfachheit in Geographiestunden trefflich verwendet werden. Weniger originell sind die Illustrationen. *H. Th.*

ROBE ALEXANDER: *SOS von der Venus* (Roman der Weltraumschiffahrt). Verlag für Jugend und Volk, Wien, 1956. 232 S. Halbleinen.

Eine Gruppe Wissenschaftler landet auf der Venus, kann aber wegen Panne an ihren Raketenschiffen und Treibstoffmangel nicht mehr zurückkehren; schliesslich werden die Weltraumfahrer durch einen Freund auf abenteuerliche Weise gerettet. — Ein flüssig geschriebenes, spannendes Buch, das die für die Technik ohnehin begeisterte Jugend auch fesseln würde, wenn keine dünne Liebesgeschichte eingeflochten wäre. Weltanschaulich nicht unbedenklich ist dagegen die am Schlusse der Erzählung verfochtene Auffassung, dass durch die technischen Fortschritte einmal das Zeitalter des ewigen Friedens geschaffen werde; man müsse der Menschheit nur eine gemeinsame grosse technische Aufgabe stellen, so würden über der erblühenden Duldsamkeit alle politischen und wirtschaftlichen Zwiste wie Strohfeuer in sich zusammenfallen! Solche leichtfertige materialistische Heilstheorien

untergraben, wenn sie in genügender Menge und so geschickt verabreicht werden, die Grundlagen unserer Kultur. Daher kann man diese Erzählungen, deren Illustrationen übrigens dem Text trefflich angepasst sind, kaum empfehlen. *H. Th.*

EGGENBERG PAUL: *Die Strolchenfahrt*. Sauerländer, Aarau, 1956. 243 S. Leinen. Fr. 8.95.

Konrad, der Sohn eines reichen Arztes, verunglückt auf einer Strolchenfahrt mit seinem Freunde Martin schwer. Konrad wähnt Martin tot, flieht deshalb ins Ausland und glaubt, so sich der Verantwortung entziehen zu können. In Paris lebt er mit den Clochards, in der Bretagne mit den Fischern und lernt so die Nöte der Armen kennen. Die Schuld, die er auf sich geladen, lässt ihn nicht froh werden, sodass er sich entschliesst zurückzukehren, um zu seiner Tat zu stehen.

Die Erzählung ist geschickt aufgebaut und besonders farbig und flüssig in der erlebnisreichen Zeit der Flucht. Der Spannung und dem reibungslosen Ablauf der Handlung zuliebe müssen einige psychologische Ungereimtheiten in Kauf genommen werden.

Ebenfalls empfohlen von der Bibliothekarenkonferenz der Stadt Zürich.

JÜRGEN ANNA: *Blauvogel, Wahlsohn der Irokesen*. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1955. 247 S. Halbleinen. DM 5.80.

Hier liegt ein interessanter und geglückter Versuch vor, das Indianerbuch einmal bewusst ganz anders zu gestalten. In der auf historischen Tatsachen beruhenden Erzählung steht das Schicksal eines neunjährigen, von Weissen abstammenden Knaben im Mittelpunkt. Georg, der Sohn einer Grenzerfamilie, wird von Indianern gefangen genommen, von einer Familie aus dem Stamme der Irokesen als Wahlsohn «adoptiert» und hier «Blauvogel» genannt. Der Knabe wächst an der Seite seiner Stiefschwester Malia in die ihm rasch vertraut werdende Gemeinschaft des Indianerstammes hinein, lernt vor allem den harten Daseinskampf dieser grundgütigen Menschen kennen und kehrt nur widerstrebend zu seinen richtigen Eltern zurück, als die englischen Eroberer die Auslieferung aller weissen Gefangenen fordern. Nach einer kurzen Zeit der bitteren Enttäuschungen und im Gefühl völliger Vereinsamung flüchtet Blauvogel zurück zu seinen Adoptiveltern. — In diesen äussern Rahmen ist in geschickter Weise viel Wissenswertes über Lebensformen und Kultur einiger wohl längst verschwundener Indianerstämme eingebaut. Die bemerkenswert gepflegte Sprache des Buches und die vielen guten und instruktiven Zeichnungen von Kurt Zimmermann heben den Wert dieser begrüssenswerten Neuerscheinung, die unter den deutschen Jugendbüchern neuern Datums einen vordern Platz einzunehmen vermag. *H. A.*

BÖRNSEN HEINRICH ADOLF: *Mit Giganten der Seefahrt um die Welt*. Verlag Theodor Oppermann, Hannover-Kirchrode, 1955. 206 S. Leinen.

Werdegang und Leben des Schiffingenieurs sind komplizierter und anstrengender als man gemeinhin annimmt. Das vorliegende Buch berichtet von dem reichen Mass schwerster Arbeit und härtester körperlicher und seelischer Anspannung, die vom Zeitpunkt des Planens bis zur Vollendung des Werkes aufgewendet werden müssen. Die Schilderung der in die weite Welt führenden Prüffahrten mit den aufregenden Intermezzi erfüllt aber auch die Sehnsucht nach dem Abenteuer. Die technischen Probleme sind leichtfasslich dargestellt, das Buch bietet einen guten Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Seeschiffe bis zur Rekordfahrt der «Europa», und die ganzseitigen Photos illustrieren vortrefflich. *wpm.*

SPONSEL HEINZ: *Piccard*. Theodor Oppermann Verlag, Hannover, 1955. 158 S. Halbleinen.

Heinz Sponsel versteht es, packende Lebensbilder zu gestalten. Trotzdem das Leben des Schweizer Professors August Piccard in keiner Weise ausserordentlich ist, verfolgen wir die Forschung des wagemutigen Physikers mit Spannung und Anteilnahme, hoffen und bangen mit ihm und freuen uns über seine Erfolge als Stratosphärenfahrer und Tiefseeforscher. Es sind nicht Rekorde, die Piccard erstrebt, er will nur der Wissenschaft dienen. Sponsel hat den etwas magern Stoff farbig und lebendig dargestellt. *M. B.*

Vom 16. Jahre an

HEER GOTTLIEB HEINRICH: *Vielfalt der Schweiz. Beglückende Fabriken*. Verlag Orell Füssli, Zürich, 1956. 216 S. Leinen. Fr. 14.75.

Der Verfasser führt uns in 22 Schilderungen vom Bodensee zum Genfersee. Sie sind die Ernte vieler Streifzüge durch

unser Land, und sogar im Ballon und Flugzeug drüber hin. Er weiss Gegenwärtiges und Vergangenes harmonisch zu verschmelzen und entzückt den Leser durch manch liebevoll geschilderte Einzelheit. 40 duftige Zeichnungen von elf namhaften Schweizer Künstlern helfen mit, das Buch zu einer Kostbarkeit zu machen. Wer Freude an dichterisch gepflegter Sprache und Zeit und Musse hat, den wird das Buch erfreuen.

W. L.

HÄUSERMANN GERTRUD: *Die silberne Kette*. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 1956. 189 S. Leinen. Fr. 8.10.

Drei nach Veranlagung, Milieu und Erziehung verschiedene Mädchen, alle etwa siebzehnjährig, fühlen sich über die Schulzeit hinaus freundschaftlich verbunden. Das zwischen Anneliese und ihrer Mutter (eine verwitwete Frau und Künstlerin) bestehende Verhältnis bleibt ungetrübt und konfliktlos, bis die hellhöriger gewordene Tochter spürt, dass sie die Mutter mit dem langjährigen Freund des Hauses teilen muss. Regine, Kind einer grossen Arbeiterfamilie, ist ein hübsches, lebensfrohes und eher unproblematisches Menschenkind, dem das Leben höchstens durch gelegentliche Widrigkeiten mehr äusserlicher Art zu schaffen macht. Die Dritte im Bund, Gabriele, liegt in einem Sanatorium, von wo das durch seine Krankheit früh geläuterte Mädchen in warmerherzigen und besinnlichen Briefen Anteil an der Entwicklung seiner beiden Freundinnen nimmt. Eine silberne Kette, vorerst Symbol der unverbrüchlichen Freundschaft, macht die Runde bei den drei Mädchen, bis das bedeutsame Kleinod zum blossen Schmuckstück der mehr dem äusseren Blendwerk und dem Leeren verfallenen Regine abgewertet wird. Gabriele und Anneliese aber sind nach schweren innern Kämpfen auf jenen Weg gewiesen, der zu charaktervollem, geistgeformtem Frauentume führt. — Gertrud Häusermann kennt sich in der Psyche junger Mädchen ausgezeichnet aus und beweist mit diesem Buche von neuem, dass sie über eine aussergewöhnliche Gestaltungskraft verfügt und — was auf dem Gebiet des Jungmädchenbuches etwas Seltenes ist — schreiben kann. Die Erzählung ist klar und mit sicherem Geschmack gebaut; sie hinterlässt Empfindungen, die sich nur bei der Beschäftigung mit dem Massvollen, Geschlossenen und Einmaligen des echten Kunstwerks einstellen. Gertrud Häusermann fasst die Probleme junger Menschen mit sicherem Griff, entwickelt sie unsentimental und taktvoll und weiss sie auch zu lösen. Junge Mädchen, die auf ihrem Gang durchs Richtungslose Schönheit und Führung suchen, greifen mit reichem Gewinn zu diesem Buche, denn es vermag ihnen Kompass-Dienste zu leisten.

H. A.

BRIDGEMAN WILLIAM: *Einsam in Himmelsböhen*. Verlag Albert Müller. 327 S. Leinen. Fr. 18.45.

Der frühere Kriegerflieger Bridgeman erzählt in einem ausgezeichneten Tatsachenbericht, wie er Testpilot wurde. Nüchtern und sachlich schildert Bridgeman, wie er zu immer schwierigeren Aufgaben herangezogen wurde, die er mit grossem Können und Kaltblütigkeit zu meistern verstand, bis endlich das Letzte von ihm erwartet wurde: Das Testen eines Überschallflugzeuges. Wochenlange Vorbereitungen theoretischer und praktischer Art gehen voraus. Die Nervenbelastung ist riesengross. Immer wieder muss Bridgeman die Angst niederkämpfen, wenn er sich in die «weisse Bombe», ein Wunderwerk der Technik, verkriecht. Der kleinste Fehler bedeutet seinen Tod.

Jeder Leser wird gepackt von der dramatischen Wucht der Ereignisse, die der tollkühne Testflieger uns miterleben lässt, bis ihm der Sieg gelingt: Der Flug in Himmelshöhen!

M. N.

Billige Sammlungen

Stern-Reihe

HÄUSERMANN GERTRUD: *Katja*. Evangelischer Verlag, Zollikon (Stern-Reihe 61), 1956. 80 S. Halbleinen. Fr. 2.90, ab 13. Jahr.

In dieser schön abgerundeten Erzählung bringt Gertrud Häusermann ein wichtiges Schul- und Erzieherproblem in dichterischer Form zur Darstellung: das Verhältnis einer während Jahren festgefügtten Klassengemeinschaft zum «Neuen». Katja, das durch die Wirren des letzten Weltkriegs aus der Familie und aus seiner rumänischen Heimat vertriebene Mädchen, gelangt auf abenteuerlichen Wegen in die Schweiz, wird von einer Arztfamilie aufgenommen und muss nach einiger Zeit auch die Schule besuchen. Das Fremdartige

an Katja sowie ihr eingeschüchtertes und heimwehkrankes Wesen werden von ihren Klassenkameradinnen völlig missverstanden. Unsicherheit, Misstrauen und Eifersucht der Klassenkameradinnen steigern sich Katja gegenüber zu wüster Gehässigkeit und führen schliesslich zu einem eigentlichen Schulstreik. In dieser Zeit hält Katjas Vater, der inzwischen nach langer Gefangenschaft ebenfalls in die Schweiz flüchten konnte, an Katjas Schule einen Lichtbildervortrag. Dieser Umstand und Gefühle des Mitleids für die schwer erkrankte Katja seitens ihrer Klassengenossinnen bewirken schliesslich, dass die eisigen Wände zwischen Katja und den Mitschülerinnen schmelzen: Katja wird — nicht ohne tatkräftiges und menschlich sehr sympathisches Eingreifen einiger Lehrer — endlich als vollwertiges Glied der Klassengemeinschaft aufgenommen. Das erzählt Gertrud Häusermann in schöner Sprache und mit der ihr eigenen Fähigkeit, sich in das Denken und Fühlen junger Mädchen zu versenken. Nicht weniger lobenswert sind die von künstlerischer Eigenart zeugenden Federzeichnungen Alfred Kobels. Mädchen ab 13 Jahren sei dieses gut geglückte Werklein warm empfohlen.

H. A.

LARESE DINO: *Der fremde Bub*. Evangelischer Verlag AG., Zollikon (Stern-Reihe), 1956. 77 S. Halbleinen. Fr. 2.90, ab 7. Jahr.

Der fremde Bub Wolfgang, ein von Entbehrung und Hunger gezeichnetes Frankfurter Kind, wird von einer Schweizer Familie für einige Monate in Pflege genommen. Trotz liebevoller Betreuung und herzlicher Freundschaft, die der Kleine in Haus und Schule findet, leidet er sehr unter Heimweh. Am Jahrmarkt gerät Wolfgang in den Wohnwagen eines Schaustellers, der ebenfalls aus Frankfurt stammt und dem kleinen Besucher ein Bild der gemeinsamen Heimatstadt zeigt. Das überwältigt das heimwehkranken Herz des Bubens vollends: Wolfgang verlässt seine Gastgeber heimlich und gelangt bis zur Landesgrenze, wo er aber angehalten und dann an seinen Pflegeort zurückgebracht wird. Inzwischen hat die Kunde von einer mutigen Tat, die Wolfgang noch vor seiner Flucht vollbracht hatte (er rettet ein in den Bach gefallenes, zweijähriges Kind) auch seine Pflegeeltern erreicht, so dass sich die ausgestandene Angst des Kleinen bei seiner Rückkehr rasch in Heiterkeit wandelt; und alle dunklen Verstrickungen im verwundenen Bubenherzen lösen sich schliesslich auf in lauter Frohes und Helles. Dieses Motiv hat Dino Larese zur ansprechenden Erzählung ausgestaltet. Die vielen Interpunktionsfehler und andere sprachliche Ungenauigkeiten (z. B. S. 37: «... strömten eine grosse Menge Leute...» und S. 39: «... aus dem die Sprache der Heimat geklungen war.») erwecken leider den Eindruck des etwas flüchtig Hingeworfenen. Schade um die sonst recht hübsche Erzählung für Kinder des ersten Lesealters (8–10jährige). Alfred Kobel steuerte vier gute Federzeichnungen bei.

H. A.

MUSCHG ELSA: *Der Silberregen*. Evangelischer Verlag AG., Zollikon-Zürich. 77 S. Karton. Fr. 2.90, ab 7. Jahr.

Die gelähmte Cäcil, das Töchterchen des Fabrikdirektors, findet durch seine Freundschaft mit dem einfachen frischen Maieli neue Lebensfreude und dadurch seine Gesundheit wieder. Wenn es sich auch um eine soweit nette kleine Erzählung handelt, so gehört sie doch noch lange nicht zum Besten, was Elsa Muschg geschrieben hat. Das Titelbild ist, wie dasjenige der andern Bücher dieser Reihe, wenig gelungen.

M. Z.

Jugendbühne

AMSTUTZ RENATE: *Chullab di Rullab* (Sechs berndeutsche Kasperstücke). Verlag Paul Haupt, Bern, 1956. 46 S. Broschiert, ab 7. Jahr.

Als Band 16 der «Hochwächter-Bücherei» sind die vorliegenden sechs berndeutschen Kasperstücke erschienen. An Literatur für das Puppentheater, die leicht (auch für Kinder) spielbar ist und doch «kaspermässig» wirkt, herrscht eher Mangel als Überfluss. Diese Kasperstücke, in denen Kasper einem Negerfürsten, der Prinzessin Miralaia, dem schlimmen Drachen und dem Schnurrikus begegnet, erfüllen die an den Spielstoff gestellten Ansprüche eines gepflegten Puppenspiels weitgehend. Zwei dieser Stücke wurden vom Rezensenten vor einem dankbaren, sichtlich erheiterten und prächtig mitgehenden Publikum von etwa hundert Kindern (und einigen Erwachsenen!) erfolgreich dargeboten — wohl die beste Empfehlung für junge und ältere Puppenspieler, die gute und «zügige» Stücke suchen.

H. A.



Fest-Geschenke bereiten Freude!

Musikhaus Bertschinger
Zürich 2 Gartenstrasse 32
Telephon (051) 23 15 09
Prompter Versand
Lehrer-Rabatt

Pianos - Flügel
Saiteninstrumente
Blockflöten - Platten
Saiten - Musikalien
Kauf - Miete
Teilzahlung

Schenken Sie praktisch

EXCLUSIVE
* *Bally* *
QUALITÄTS-SCHUHE

Doelher
Bahnhofstr. 32 Zürich

Dann schenken Sie gut



Blockflötenfabrikation

Barock und Deutsche Griffweise,
Doppelbohrung in Barock und
Deutscher Griffweise.

Patent: Innen und aussen mit
Speziallack imprägniert, gute
Stimmung, sehr angenehm ist
es, dass die Flöten nicht mehr
geölt werden müssen. Speichel-
einfluss unbedeutend. Fr. 13.—,
Doppelbohrung Fr. 14.20.

Zu beziehen nur bei

R. Bobek-Grieder MUSIKHAUS **Rorschach**



Präzisions-Uhren Schmuck — Bestecke

aus dem Vertrauenshaus

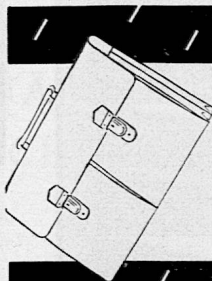
H. CLASS-SCHLATTERER
Seit 1906 am Helvetiaplatz, Zürich

*"... si sind löimig zwääg
und leered pyrna"*



Culminal besteht aus: Nüssen, Mandeln,
Mais, Malzextrakt, Kakao, Zucker, Trauben-
zucker und Kalk, alles in reiner, unverfälschter
Form. Verlangen Sie Gratismuster bei
der Herstellerfirma

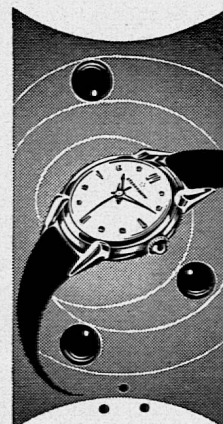
DIASAN AG. Abt. LZ., Zürich u. Losone



Bosshardt

Auf Reise- u. Geschäfts-
mappen seit Jahrzehnten
spezialisiert!

BOSSHARDT
ZÜRICH 1, Limmatquai 120



ETERNA-MATIC

DIE ERSTE
AUTOMATISCHE UHR MIT
KUGELLAGER

FRITZ RIHS

Uhren - Bijouterie
Langstrasse 76
ZÜRICH 4

SI-BA Kombi *Der neue Mehrfar- benkugelschreiber*



kombinierbar mit Blei- oder
Farbstiftminen als unentbehrliches
Schreibgerät für Korrekturen,
Notizen usw.

- Solide Ausführung
- Zuverlässig im Gebrauch
- Vollautomatische Mechanik
- Wahlweise kombinierbar mit 107 mm
langen, lichtechten Schreibpatronen
in rot, blau, grün, schwarz usw., oder
mit Blei- und Farbstiftminen
- Gehäuse rund oder kantig, in Silber,
stark versilbert oder verchromt

Preise:

versilbert oder verchromt **Fr. 14.80**
Silber **Fr. 27.50**

**SI-BA 4, der vollautomatische Vier-
farbenstift; schön in der Form, mit
besonders festsitzender Mine**

- Gehäuse rund oder kantig, in Silber,
stark versilbert oder verchromt

Preise:

versilbert oder verchromt
Fr. 10.80, 12.50 und 15.—
Silber **Fr. 26.25**

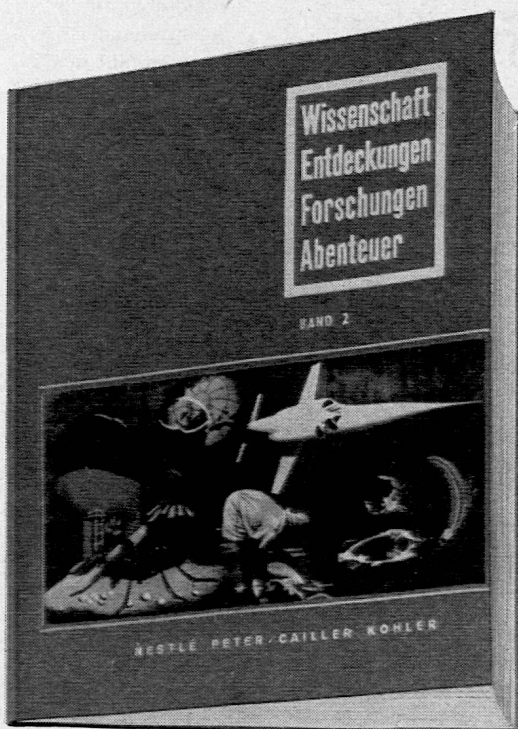
Erhältlich in Papeterien

BEZUGSQUELLENNACHWEIS: HS. SILBERNAGEL, BASEL 12

Werte Lehrerschaft!

- ★ Berücksichtigen Sie
bei Ihren Weihnachtseinkäufen die
nachstehenden
bestempfohlenen
Inserenten

Bereichern Sie Ihre Bibliothek



Der zweite Band «Wissenschaft, Entdeckungen, Forschungen, Abenteuer» ist erschienen!

Die NPCK-Alben bereichern und fördern den Geist. Ihr Besitz erfüllt die aufgeweckten Kleinen wie die Erwachsenen zudem mit Freude und Stolz!

Von Wissenschaftlern, Schriftstellern und namhaften Professoren zusammengetragen und bearbeitet, stellen sie eine reiche, unerschöpfliche Quelle folkloristischer, technischer und wissenschaftlicher Dokumentation dar.



Bestellschein

Ich bitte um Zusendung von:

- | | |
|---|----------|
| _____ Ex. «Wissenschaft, Entdeckungen, Forschungen, Abenteuer», Bd. 1 | Fr. 4.50 |
| _____ Ex. «Wissenschaft, Entdeckungen, Forschungen, Abenteuer», Bd. 2 | Fr. 4.— |
| _____ Ex. «Wunder aus aller Welt», Bd. 7 | Fr. 1.75 |
| _____ Ex. «Märchen und Sagen von Europa», Bd. 2 | Fr. 1.75 |
| _____ Ex. «Berufsfibel» | Fr. 2.50 |
| _____ Ex. «24 neue Tiermärchen» | Fr. 3.50 |
| _____ Ex. «Die Natur und ihre Geheimnisse», Bd. 1 | Fr. 4.— |
| _____ Ex. «Die Natur und ihre Geheimnisse», Bd. 2 | Fr. 4.— |
| _____ Ex. «Die Jahreszeiten im Schweizer Volksbrauch» | Fr. 4.— |
| _____ Ex. «Schöne Schweizer Sagen», Bd. 2 | Fr. 2.50 |

Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Kanton: _____

Den Betrag von Fr. _____ lege ich in Postmarken bei*; bezahle ich auf Ihr Postcheckkonto II b 84, Vevey; wollen Sie p Nachnahme erheben. (*Nicht Gewünschtes streichen)

BILDERDIENST NESTLÉ PETER CAILLER KOHLER, VEVEY